

# Bürgerbegehren „Erlangen, tritt in die Pedale!“ - Radentscheid für eine lebenswerte Stadt



## Erlangen, tritt in die Pedale!

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gem. Art. 18a BayGO die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

### Soll die Stadt Erlangen die nebenstehenden 10 Ziele verkehrspolitisch vorrangig verfolgen und schnellstmöglich umsetzen?

**Begründung:** Die Stadt Erlangen muss aus meiner Sicht mehr für die Sicherheit der FahrradfahrerInnen und für die Förderung des Radverkehrs im Allgemeinen unternehmen. Erlangen soll seinem Ruf als Fahrradstadt wieder gerecht werden

Die genannten Ziele sind gut für alle Erlanger BürgerInnen, weil dadurch

- mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden entsteht,
- Kinder, Senioren und unsichere RadlerInnen besonders geschützt werden,
- Straßen für alle, die auf das Auto angewiesen sind, übersichtlicher werden,
- der öffentliche Raum effizienter genutzt wird und
- Erlangen für seine BewohnerInnen lebenswerter wird.

#### Als VertreterInnen gemäß Art.18a BayGO werden benannt:

1. Michael Zell, Alter Markt 2c, 91056 Erlangen
2. Christiane Heusel, Eschenweg 11, 91058 Erlangen

Die VertreterInnen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern des Antrages berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, gilt meine Unterschrift weiter für die verbleibenden Teile.

Bitte senden Sie die Unterschriftenliste – auch wenn nicht alle Zeilen ausgefüllt sind – an: Radentscheid Erlangen, Luitpoldstraße 81, 91052 Erlangen oder geben Sie sie an einer der Sammelstellen ab.

Weitere Infos unter: [www.radentscheid-erlangen.de](http://www.radentscheid-erlangen.de)

#### Ziel 1: Modernisierung und Ausbau des Radroutennetzes

Die Stadt Erlangen verwirklicht bis 2030 ein modernes, durchgängiges Radwegenetz. Dieses muss auch für Fahrräder mit Kinderanhängern sowie Lastenräder ganzjährig nutzbar sein. Es ist bevorzugt baulich getrennt von anderen Verkehrsarten und nicht zu Lasten des Fußverkehrs umzusetzen. Grundlage ist das bereits beschlossene „Plannetz Radverkehr“. Als Zwischenziel sind 40 % davon bis 2024 umzusetzen. Dazu erstellt die Stadt innerhalb eines Jahres nach dem Bürgerentscheid einen Finanz- und Zeitplan für die Umsetzung. Bei der Planung der Stadt-Umland-Bahn (StUB) muss der Radverkehr mit hoher Priorität berücksichtigt werden.

#### Ziel 2: Fahrradstraßen für mehr Sicherheit

Innerhalb von drei Jahren werden die vorhandenen Fahrradstraßen entsprechend dem vom Stadtrat beschlossenen Leitfaden für Fahrradstraßen umgestaltet. Parallel dazu und zur Verwirklichung eines modernen Radnetzes richtet die Stadt Erlangen weitere Fahrradstraßen gemäß diesem Leitfaden ein, soweit rechtlich zulässig.

#### Ziel 3: Bedarfsgerechte Abstellanlagen in ausreichender Anzahl

Die Stadt Erlangen richtet im gesamten Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 mindestens 8.000 zusätzliche hochwertige Fahrradabstellplätze ein. Bis Ende des Jahres 2020 entstehen die ersten 1.500 neuen Stellplätze. Dabei wird der Platzbedarf von Lastenrädern und Fahrrädern mit Anhängern berücksichtigt. Bei hohem Parkdruck werden Doppelstockparkanlagen gebaut. Bis spätestens 2025 errichtet die Stadt Erlangen ein Fahrradparkhaus in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof mit direktem Zugang zu den Bahngleisen. Bei Neubauten wird die Richtzahl für Fahrradstellplätze durch eine Änderung der Stellplatz-Satzung verdoppelt.

#### Ziel 4: Radschnellwege für den Pendlerverkehr

Bis 2030 soll es ein zusammenhängendes Netz von möglichst kreuzungsfreien Radschnellverbindungen in die umliegenden Kommunen geben. Dabei sollen sichere und allwettertaugliche Talquerungen entstehen sowie die Betriebswege entlang des Kanals aufgewertet werden. Die Stadt Erlangen bemüht sich hierfür um einen Dialog mit den zuständigen Stellen und umliegenden Kommunen. In ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich baut die Stadt Erlangen jährlich 3 km Radschnellverbindungen. Darüber hinaus setzt sich die Stadt Erlangen mit Nachdruck dafür ein, dass die bereits angedachten Radschnellwege nach Nürnberg, Herzogenaurach und Fürth bis 2025 realisiert werden. Bis 2030 werden auch Radschnellwege nach Forchheim, Eckental und Höchststadt a. d. Aisch umgesetzt.

#### Ziel 5: Sichere und fahrradfreundliche Kreuzungen und Kreisverkehre

Die Stadt Erlangen gestaltet pro Jahr mindestens 3 Kreuzungen oder Kreisverkehre um, damit der Fuß- und Fahrradverkehr diese sicher, komfortabel und zügig überqueren kann. Folgende Bedingungen sollen erfüllt werden: • Der geradeaus fahrende Radverkehr wird vor abbiegenden Kfz geschützt. • An Ampelkreuzungen sollen separate Rad-Ampeln mit Zeitvorlauf oder eigener Grünphase für den Radverkehr installiert werden. • Radfahrende können Kreuzungen vorzugsweise ohne Zwischenstopp überqueren. Wo dies nicht möglich ist, sind breite Schutzinseln vorzusehen. • Radfahrenden wird das freie Rechtsabbiegen ermöglicht. • An Kreuzungen von Haupt- und Nebenstraßen werden beim Überqueren der Nebenstraßen Geh- und Radwege jeweils niveaugleich weitergeführt. • Wo möglich richtet die Stadt grüne Wellen für Fahrräder ein.

#### Ziel 6: Sichere Schulwege

Der Schulweg muss durchgängig sicher mit dem Fahrrad zurückzulegen sein. Die Regelung des Verkehrs muss vor allen Dingen an den Kreuzungen auch für Kinder leicht verständlich sein. Im direkten Umfeld der Schulen soll der PKW-Verkehr auf ein Minimum reduziert werden. An allen Schulen müssen ausreichend sichere und wettergeschützte Abstellanlagen zur Verfügung stehen. Des Weiteren führt die Stadt Erlangen regelmäßig Kampagnen durch und unterstützt Aktionen zur Förderung der autofreien Mobilität von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der Eltern.

#### Ziel 7: Mehr Miteinander im Straßenverkehr für mehr Sicherheit

Die Stadt Erlangen setzt sich die „Vision Zero“ im Straßenverkehr zum Ziel, d.h. alle VerkehrsteilnehmerInnen kommen sicher und unfallfrei an. Dafür nutzt sie alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten, damit das Halten und Parken von Kfz auf Fuß- und Radwegen konsequent unterbunden wird. Darüber hinaus setzt sich die Stadt dafür ein, dass Verstöße wie „Geisterradeln“ und Fahren ohne Licht verstärkt geahndet werden. Sie bemüht sich bei den zuständigen Landesbehörden um die Einrichtung einer ständigen Polizei-Fahrradstaffel. Durch jährliche Aufklärungskampagnen fördert die Stadt gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

#### Ziel 8: Bessere Vernetzung von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr

Zur besseren Vernetzung des Umweltverbundes aus Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV werden innerhalb der nächsten drei Jahre zehn Mobilitätsstationen errichtet. Diese liegen an wichtigen ÖPNV-Knoten und bieten komfortable, überdachte Fahrradstellplätze, eine Carsharing-Station und Leihfahrräder. Ein modernes Fahrradverleih-System wird flächendeckend bis 2022 etabliert. Die Stadt entwickelt sich dadurch zu einer umfassenden Mobilitätsanbieterin.

#### Ziel 9: Förderung von Lastenrädern für nachhaltigen Transport

Die Stadt Erlangen baut den kostenlosen Lastenradverleih aus und stellt mehr Haushaltsmittel zur Ausweitung und Bekanntmachung dieses Angebots bereit. Es wird eine Flexibilisierung mit durchgängigen Abhol- und Rückgabezeiten in Form von digitalen Schlössern angestrebt. Die Stadt sorgt dafür, dass bis Ende 2020 mindestens 20 und bis Ende 2022 mindestens 50 Lastenräder öffentlich zum Verleih stehen. Es wird ein Förderprogramm für Lastenräder eingerichtet, um eine nachhaltige Transportalternative zum Auto für Privatpersonen und Gewerbe zu fördern.

#### Ziel 10: Priorisierung des Radverkehrs bei Stadtplanung und Verwaltung

Die Stadt Erlangen erhöht ihre Investitionen in den Radverkehr auf mindestens 6 Mio. € pro Jahr. Zusätzlich werden mindestens zwei VerkehrsplanerInnen und ein vierköpfiger Baurupp eingestellt, die ausschließlich für den Radverkehr zuständig sind. Der Baurupp wird auch im Rahmen des Winterdienstes zur Räumung von Radwegen eingesetzt. Um den Dialog zwischen Stadt und Bevölkerung zu stärken, etabliert die Stadt Erlangen ein barrierefreies, öffentlich abrufbares Melde- und Onlineportal. In diesem werden alle selbst erkannten und von Dritten gemeldeten Mängel am Fuß- und Radwegenetz erfasst und der Bearbeitungsstand der Mängelbeseitigung gezeigt.

Name, Vorname	Geb.datum	Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	Unterschrift	Verm. d. Behörde
			9105__ Erlangen		
			9105__ Erlangen		
			9105__ Erlangen		
			9105__ Erlangen		
			9105__ Erlangen		

BITTE VOLLSTÄNDIG & GUT LESERLICH AUSFÜLLEN, DAMIT DIE UNTERSCHRIFT GÜLTIG IST. BERECHTIGT SIND WAHLBERECHTIGTE EU-BÜRGER\*INNEN MIT HAUPTWOHNSITZ IN ERLANGEN.